

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 19 (1957)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Läbeswisheit  
**Autor:** Jäggi, Beat  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186715>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Läbeswisheit

## S Glück

*Chunnt s Glück a di ane,  
Vergüde tues nit.  
Wyl s Läben eim mängisch  
Es einzigs Glück git.*

*Chunnt Freud a di ane,  
Zum Teile bisch do.  
E Freud, wo tuesch teile,  
Wird dopplet zrugg cho.*

*Chunnt Leid a di ane,  
Geduldig nimm's a.  
Im Leid chasch du wachse,  
Und Troscht wirsch du ha.*

## Es Hämpfeli Läbe

*Es Hämpfeli Läbe,  
Es Hämpfeli nüt,  
Und das bisch du sälber,  
Nit meh, — e kei Düt. —*

*Es Hämpfeli Läbe  
Und wäger nit meh,  
Lueg einisch i Spiegel,  
De chasch di drinn gseh.*

## S Wörtli

*Isch au es Wörtli no so chly,  
Cha gwüss drinine Grosses sy.  
Es cha di tröste jedi Stund,  
Ne chrankni Seel wird eismols gsund.*

*Isch au es Wörtli no so chly,  
Leisch du dys ganz Vertraue dry,  
Du findsch dy Wäg dur feistri Zyt,  
Wyl i däm Wörtli d Liebi lyt.*

(Erstdruck)

## Mol heilet jedi Wunde . . .

*Mol heilet jedi Wunde  
Und s Härz darf Sunndig ha.  
Nach allne Chummerstunde  
Fot s Schöne wider a.  
's goht hin und här dur's Läbe,  
Es taget nit vergäbe.*

*Uf Träne darf me lache,  
Bald lut und wider lys.  
's git tusig schöni Sache —  
Uf alli Wäg und Wys.  
Dr Glaube ha a 's Läbe,  
Es taget nit vergäbe.*

## S Liechtli im Hus

*Es chuttet und strubusset,  
E länge Nacht isch cho.  
Mys Müeti wacht im Stübli,  
's het Öl is Lämppli to.*

*Isch's no so ärdefeister  
Dur d Gassen y und us.  
Mys Müeti huetet s Liechtli,  
Und heiter blybt's im Hus.*

## Dur Schmärz und Fүүr

*O Mönschehärz, o Mönschehärz,  
Wie mängisch muesch du blüete.  
O Mönscheseel, o Mönscheseel,  
Du brünnsch i tuusig Glüete. — —*

*Dur Schmärz und Fүүr goht's ufe zue,  
Zum ewig Liecht a d Sunne.  
Trink Trost und Chraft, dr Bächer voll,  
Us s Herrgotts Gnadebrunne.*